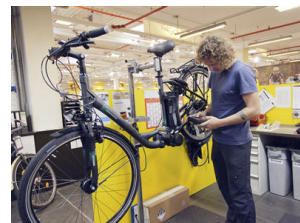


Fahrradmonteur/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fahrradmonteure und -monteurinnen bauen Fahrräder zusammen, warten bzw. reparieren diese oder passen sie den Wünschen der Kunden an. So stellen sie einzelne Fahrradkomponenten individuell nach Kundenwunsch zusammen oder rüsten Standardmodelle mit Zusatzteilen aus. Um Fahrräder zu warten, demontieren und reinigen sie einzelne Baugruppen und überprüfen deren Funktion, wobei sie Prüf- und Messgeräte einsetzen. Sie identifizieren und beheben Mängel und stellen sicher, dass das Fahrrad verkehrssicher und funktionstüchtig ist. Bei der Übergabe erklären sie dem Kunden, welche Arbeiten sie durchgeführt haben und was beim Gebrauch des Rades zu beachten ist. Außerdem beraten sie Kaufinteressenten über Vor- und Nachteile verschiedener Modelle.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fahrradmonteure und -monteurinnen finden Beschäftigung

- in Betrieben, die Fahrräder montieren oder reparieren
- im Fahrrad- und Fahrradzubehörhandel

Arbeitsorte:

Fahrradmonteure und -monteurinnen arbeiten in erster Linie

- in der Werkstatt
- in der Werkhalle

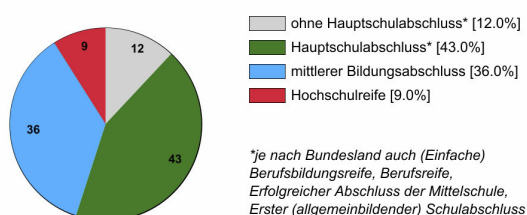
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen
- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

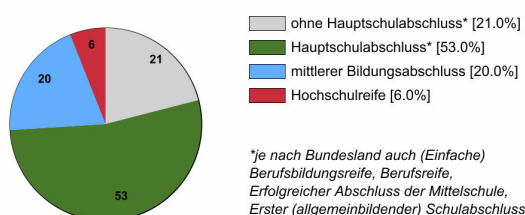
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Industriebetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein, Handwerksbetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Fahrradmonteur/in

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Montieren und Justieren von Fahrzeugkomponenten)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einstellen und Warten sicherheitsrelevanter Bauteile wie Bremsen und Beleuchtung)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einstellen von Schaltungen)
- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Umgang mit Handwerkzeugen wie Schraubenschlüsseln, Innensechskantschlüsseln und Spezialwerkzeugen)
- Mathematik (z.B. zur Berechnung von Einstellwerten)
- Physik (z.B. um mechanische Vorgänge und elektrische Systeme am Fahrrad zu verstehen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 940 bis € 1.120 (Handel*), € 820 bis € 850 (Handwerk*), € 1.206 bis € 1.338 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.000 bis € 1.250 (Handel*), € 860 bis € 900 (Handwerk*), € 1.259 bis € 1.372 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

